

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 7

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 7.

**Inhalt:** 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903. — 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

## 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 121 u. f.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1903 in 46 Amtsbezirken (im Vorjahr 44); in den 7 Amtsbezirken Ettenheim, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 42 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen (davon hatten 31 Bezirke ständige und 34 Bezirke unständige Einrichtungen), in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 3 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1903 im ganzen in 164 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 740 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (100) wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 10 Gemeindestationen dagegen nur 126; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke.

### Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Unterstützung überhaupt	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Naturalverpflegung	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstützungsfall
			Naturalverpflegung	Geldgabe						
			Kost, meistens mit Herberge	nur Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9	
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2	
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6	
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6	
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3	
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8	
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4	
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2	
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1	
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1	
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4	
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9	
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7	
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8	
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1	
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4	
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7	
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1	
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5	
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9	
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0	
1903	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0	

Von 1902 auf 1903 hat sich die Zahl der Stationen von 136 auf 164, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 713 auf 740 vermehrt.

Von den 164 Stationen des Jahres 1903 waren 144 (im Vorjahr 123) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 80 (59) durch die Gemeinden, 54 (54) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 11 (4) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 12 (18) Fällen, und zwar meistens auf



Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Befreiung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 36 von Gemeinden, 43 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 83 Stationen (gegen 65 im Jahr 1902). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen					Satz- betrag der Geld- gaben %	Ausgaben.				Ge- samt- zahl der Unter- stützten.	
	unter- stützen- den Ge- meinden	Ver- pflegungs- stationen	Ver- pflegungs- stationen u. Beherbergung	nur Beherbergung	nur Beherbergung	Geld- gabe	Ar- beits- nach- weis		Im gan- zen M	Darunter aus				Mittel
										Ge- meinde-	Stif- tungs-	Kreis-		
Engen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	185	80	105	—	2) 500	
Konstanz . . .	6	6	4	—	2	—	4	25	469	238	231	—	3) 993	
Meßkirch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	56	56	—	—	4) 158	
Pfullendorf . . .	3	3	2	—	—	1	2	50	139	39	100	—	5) 307	
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	207	207	—	—	6) 499	
Überlingen . . .	4	4	4	—	—	—	3	50	305	16	289	—	7) 982	
Bonndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	51	13	—	38	8) 133	
Säckingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	26	—	—	26	9) 95	
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	54	43	—	11	10) 93	
Waldshut . . .	6	6	5	1	—	—	—	—	336	151	38	147	11) 764	
Breisach . . .	2	2	2	—	—	—	—	15	376	376	—	—	832	
Emmeningen . . .	5	5	2	1	—	2	1	5	384	376	8	—	1 686	
Neustadt . . .	4	4	3	—	1	—	1	—	124	22	102	—	466	
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	207	207	—	—	689	
Rehl . . .	3	2	1	—	1	—	1	—	561	461	—	100	2 793	
Lahr . . .	6	6	6	—	—	—	—	—	1 619	1 419	—	200	4 565	
Offenburg . . .	29 <sup>1)</sup>	4	4	—	—	—	2	—	3 929	3 429	—	500	7 857	
Wolfach . . .	14	18	10	—	2	1	5	10	2 166	2 166	—	—	6 687	
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	71	71	—	—	245	
Kastatt . . .	5	5	5	—	—	—	1	—	58	58	—	—	121	
Bretten . . .	1	1	—	—	—	1	1	20-30	118	118	—	—	500	
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	349	349	—	—	1 882	
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	55	55	—	—	166	
Forzheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	1 151	1 151	—	—	4 376	
Mannheim . . .	2	3	2	—	1	—	—	—	196	196	—	—	155	
Schweisingen . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	40	40	—	—	93	
Heidelberg . . .	4	4	3	—	1	—	1	bis 50	92	92	—	—	158	
Sinsheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	338	338	—	—	2 131	
Buchen . . .	2	2	1	—	—	1	—	10	82	82	—	—	550	
Eberbach . . .	2	2	1	—	1	—	—	—	200	200	—	—	420	
Rosbach . . .	5	5	1	—	1	3	4	10	426	426	—	—	3 230	
1903 . . .	126	100	78	2	11	9	36	5-100	14 370	12 475	873	1 022	12) 44126	
1902 . . .	99	72	58	1	4	15	26	5-300	15 107	14 558	9	540	47 046	

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 411 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Darunter 500 von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Desgl. 940. 4) Desgl. 158. 5) Desgl. 307. 6) Desgl. 499. 7) Desgl. 906. 8) Desgl. 135. 9) Desgl. 91. 10) Desgl. 40. 11) Desgl. 477. 12) Desgl. 4033.

Im Gegensatz zur Vermehrung der Zahl der Stationen ist die Gesamtzahl der Unterstützungen von 252 654 im Jahr 1902 auf 224 164 im Jahr 1903, mithin um 28 490 oder 11,3% gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 2920 oder 6,2%, bei den Kreisen eine solche um 12 898 oder 9,2% und bei den Vereinen eine solche um 12 672 oder 19,5% statt. Auch der Gesamtaufwand mit 107 511 M hat eine Verminderung um 8763 M oder 7,5% gegenüber dem Vorjahr mit 116 274 M erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 737 M, die Kreisverwaltungen 6016 M und die Vereine 2010 M weniger als im Jahre 1902 verausgabt.



Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 9080 M oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unterstüßungen — und zwar 135 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 13 Verpflegung, 21 Beherbergung, 19 Geldgabe und 24 Arbeitsnachweis — in 2854 Fällen im Gesamtaufwande von 1489 M; darunter waren 1381 M aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2400 M an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 23 026 M, auf die Kreise ein solcher von 59 374 M und auf die Vereine ein solcher von 27 699 M.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1903.

Kreise.	Beginn der Unterstüßung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben *)	Davon für Verpflegung und Veröstigung M.	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstüßten
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung an Personen	Mittagessen	
Konstanz	1. Februar 1888	Engen . . . . .	43	3	5 526	4 886	7947	4366	12313
		Konstanz <sup>1)</sup> . . . . .	42	3	6 373	5 478	8918	4883	13801
		Reßkirch . . . . .	30	3	1 706	1 474	2727	821	3550
		Fullendorf . . . . .	19	3	2 355	2 079	3272	1753	5025
		Stodach . . . . .	32	1	2 591	2 282	3755	1975	5730
		Überlingen . . . . .	52	4	7 064	6 181	10041	5542	15583
		Kreis . . . . .	218	17 <sup>2)</sup>	25 615	22 380	36662	19340	56002
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauesschingen . . . . .	41	4	6 489	6 098	9114	4817	13931
		Triberg . . . . .	16	7	5 253	4 172	6927	3542	10469
		Billingen . . . . .	33	5	6 419	5 967	9780	5112	14892
		Kreis . . . . .	90	16 <sup>3)</sup>	18 161	16 237	25821	13471	39292
Waldbshut	1. April 1888	Bomdorf . . . . .	45	3	2 937	2 151	3692	1438	5130
		Säckingen . . . . .	30	1	3 244	2 321	4131	1106	5237
		St. Blasien . . . . .	17	3	2 135	1 850	2799	570	3369
		Waldbshut . . . . .	75	2	2 505	2 184	2793	1184	3977
		Kreis . . . . .	167	9 <sup>4)</sup>	10 821	8 506	13415	4298	17713
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach . . . . .	43	4	3 019	3 019	3947	1257	5204
		Müllheim . . . . .	32	2	2 278	2 278	2883	1294	4177
		Schnau . . . . .	26	3	1 210	1 210	1426	810	2236
		Schopfheim . . . . .	28	3	1 848	1 848	2057	1195	3252
		Kreis <sup>5)</sup> . . . . .	129	12 <sup>6)</sup>	8 355	8 355	10313	4556	14869
Zus. 4 Kreise	1903 1902	17 Amtsbezirke	604	54	62 952	55 478	86211	41665	127876
					68 968	59 960	95119	45655	140774

\*) Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 676 M, beim Kreis Billingen 224 M, beim Kreis Waldbshut 221 M und beim Kreis Lörrach 959 M, zusammen 2080 M.  
<sup>1)</sup> Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1903 einen Beitrag von 2400 M. Hierfür wurden auf Weisung des Kreisrates 2999 Personen unterstüßt. (Siehe Tabelle 3.)  
<sup>2)</sup> Sämtliche Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz.  
<sup>3)</sup> Desgl. 14 Stationen.  
<sup>4)</sup> Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreissteuertapital auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben.  
<sup>5)</sup> Darunter die 810 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden.  
<sup>6)</sup> Die Verpflegungsstationen stehen in ständigem Verkehre mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldbshut.  
<sup>7)</sup> Außerdem 440 M Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises, für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern.  
<sup>8)</sup> Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt.  
<sup>9)</sup> Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung.  
<sup>10)</sup> Hiervon erhielten 273 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.



Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1896	87 358	19,77	49,59	30,64
1889	93 898	38,80	33,33	27,87	1897	77 892	16,66	50,55	32,79
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1899	65 187	11,68	50,40	37,92
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1895	99 018	22,32	47,97	29,71	1903	107 511	13,37	58,55	28,08.

Darnach hatten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1903 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstüfung betrug 48,0  $\mathcal{M}$ , und zwar bei den Gemeindestationen 32,6  $\mathcal{M}$ , bei den Kreisstationen 49,2  $\mathcal{M}$  und bei den Vereinsstationen 57,0  $\mathcal{M}$ . Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstüfung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 136 Personen ab, die Beiträge gingen um 372  $\mathcal{M}$  und die Gesamteinnahmen um 333  $\mathcal{M}$  zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstüfung durch Antibettlervereine im Jahr 1903.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt		Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstüfungen	
		Verpflegung u. Heberbergung	Geldgabe		Arbeitsnachweis	Beiträge der		Sonstige	Im ganzen	Für Verpflegung und Heberbergung		Sonstige		Im ganzen
						Mitglieder	Kreise und Gemeinden			M	M			
Konstanz *)	1881	1	—	—	373	1524	1) 2440	—	3964	1105	—	3513	4618	3934
Freiburg *)	"	1	—	—	640	2954	—	2033	4987	1203	—	2514	3717	3911
Offenburg *)	"	1	—	—	231	994	1150	3	2147	1928	—	219	2147	4519
Baden . . . .	1879	1	—	1	469	2395	500	121	3016	2102	—	1282	3384	6698
Rastatt . . . .	1882	1	—	1	177	712	300	—	1012	853	—	360	1213	2532
Bruchsal . . . .	1883	1	1	1	239	877	—	—	877	911	3	164	1078	4410
Karlsruhe *)	1874	1	1	—	232	1766	2) 50	491	2307	1925	123	555	2603	7343
Mannheim *)	1881	1	—	—	1590	7695	—	2444	10139	3465	—	3471	6936	7034
Heidelberg *)	"	1	1	—	530	2466	—	25	2491	3140	105	549	3794	9434
Wertheim . . . .	1882	1	—	1	174	463	—	—	463	599	—	100	699	2347
Zusammen { 1903 }		10	3	4	4655	21846	4440	5117	31403	17231	231	12727	30189	52162
10 Vereine { 1902 }					4791	22218	4242	5276	31736	22624	281	9294	32199	64834

\*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in händigem Verlehr.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1903 einen Kreiszuschuß von 2400  $\mathcal{M}$ , ferner 40  $\mathcal{M}$  Averbialbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Beiträge der Gemeinden Weiertheim und Bulach.



Tabelle 4. Ausnahms- bzw. güttsweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungseinrichtungen im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Betreffung und Vorsehung	nur Betreuung	nur Vorsehung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	darunter aus		
								Gemeinde-	Stiftungs-	
Konstanz . . . . .	9	6	—	3	—	2	37	37	—	58
Messkirch . . . . .	4	3	—	—	1	1	11	10	1	1) 13
Stodach . . . . .	4	3	—	—	1	—	20	19	1	28
Überlingen . . . . .	3	2	—	—	1	1	6	6	—	2) 10
Donauwörth . . . . .	7	6	—	1	—	2	36	36	—	54
Eriberg . . . . .	1	—	—	—	1	—	10	10	—	1
Bonnndorf . . . . .	4	4	—	—	—	—	24	24	—	23
St. Blasien . . . . .	1	1	—	—	—	—	18	18	—	10
Waldbühl . . . . .	15	11	—	4	—	—	82	82	—	112
Breisach . . . . .	6	4	2	—	—	—	27	27	—	42
Emmendingen . . . . .	14	12	—	2	—	—	126	126	—	268
Neustadt . . . . .	3	1	1	1	—	—	8	8	—	15
Staufen . . . . .	9	8	—	1	—	—	64	64	—	177
Waldfirch . . . . .	1	1	—	—	—	—	5	5	—	61
Lörrach . . . . .	10	7	—	2	1	1	73	73	—	108
Müllheim . . . . .	6	3	1	2	—	—	18	16	2	36
Schnau . . . . .	9	6	—	2	1	—	64	64	—	145
Schopfheim . . . . .	4	3	1	—	—	2	7	7	—	14
Kehl . . . . .	4	4	—	—	—	1	15	15	—	45
Oberkirch . . . . .	4	4	—	—	—	—	50	50	—	84
Offenburg . . . . .	7	—	1	1	5	—	78	78	—	204
Wolschach . . . . .	2	—	1	—	1	—	5	5	—	21
Achern . . . . .	4	4	—	—	—	—	93	93	—	249
Baden . . . . .	1	—	—	—	1	—	104	—	104	27
Rastatt . . . . .	12	10	1	—	1	3	123	123	—	177
Karlsruhe . . . . .	3	2	—	1	—	—	16	16	—	26
Mannheim . . . . .	5	3	2	—	—	1	51	51	—	75
Schwezingen . . . . .	3	2	—	—	1	—	10	10	—	30
Weinheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	22	22	—	42
Heidelberg . . . . .	6	4	1	—	1	—	16	16	—	47
Borberg . . . . .	7	4	1	—	2	2	49	49	—	78
Buchen . . . . .	5	3	1	—	1	3	61	61	—	190
Eberbach . . . . .	4	3	—	1	—	3	90	90	—	263
Mosbach . . . . .	10	10	—	—	—	2	70	70	—	121
Zusammen . . . . .	188	135	13	21	19	24	1489	1381	108	3) 2854
1902 . . . . .	183	—	312	—	16	40	4690	5) 2965	1725	4) 12444

1) Darunter 10 von Kreisstationen Abgewiesene. 2) Desgl. 7. 3) Desgl. 17. 4) Desgl. 8906. 5) Darunter 444 Kreiszuschüsse.

## 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 125 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	112	1897	1390	196	1903	1763	264
1892	850	129	1898	1404	214			

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.



Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1763 Zöglingen waren zu Anfang des Jahres 1511 und am Schlusse 1558 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 252 Zöglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 205 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Zöglinge befanden sich 1107 (d. i. 62,8 %) Knaben und 656 (d. i. 37,2 %) Mädchen; 1499 (85,0 %) waren ehelich, 264 (15,0 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 14,7, für die Mädchen 15,4. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1288 (73,0 %) unter und 475 (27,0 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 826 (74,6 %) unter, 281 (25,4 %) über 14jährig, von den Mädchen 462 (70,4 %) unter, 194 (29,6 %) über 14jährig. 837 Zöglinge (47,5 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 887 (50,3 %) auf Grund des § 1 Abs. 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 39 (2,2 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 462 (41,7 %) wegen a, 615 (55,6 %) wegen b und 30 (2,7 %) strafweise, von den Mädchen 375 (57,2 %) wegen a, 272 (41,4 %) wegen b und 9 (1,4 %) strafweise, von den Ehelichen 717 (47,8 %) wegen a, 748 (49,9 %) wegen b, 34 (2,3 %) strafweise, von den Unehelichen 120 (45,5 %) wegen a, 139 (52,6 %) wegen b und 5 (1,9 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1015 Zöglinge (57,6 %) in Familien, 660 (37,4 %) in Anstalten untergebracht, 20 (1,1 %) befanden sich im Gefängnis, darunter 2 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, und 68 (3,9 %) auf der Flucht, darunter 13 über 14jährige Knaben und 2 über 14jährige Mädchen das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

	Knaben			Mädchen			Zöglinge im ganzen		
	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen
in Familien	192	530	662	118	235	353	250	765	1015
%	7,5	30,0	37,5	6,7	13,4	20,1	14,2	43,4	57,6
Anstalten	169	198	367	79	214	293	248	412	660
%	9,6	10,4	20,0	4,5	12,9	17,4	14,1	23,3	37,4
Gefängnissen	—	20	20	—	—	—	—	20	20
%	—	1,1	1,1	—	—	—	—	1,1	1,1
flüchtig	—	58	58	—	10	10	—	68	68
%	—	3,3	3,3	—	0,6	0,6	—	3,9	3,9

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 274 Zöglingen ein, überwiegend bei den Knaben (197) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Zöglingen waren bei den Knaben 189, bei den Mädchen 71 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 8, bei den Mädchen 6 unter 14 Jahre alt. Bei 204 (darunter 139 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 45 (darunter 36 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 16 (darunter 13 Knaben) wechselten 3 mal, 4 Knaben 4 mal, 3 Knaben 5 mal und 2 Knaben 6 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1903 abgegangenen 205 Zöglingen wurden 43 (30 Knaben und 13 Mädchen) widerruflich und 156 (95 Knaben und 61 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 14 (7 Knaben und 7 Mädchen) vor und 142 (88 Knaben und 54 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 6 Zöglinge (3 Knaben und 3 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 7 unter 14 Jahre alte (4 Knaben, 3 Mädchen) kamen zu den Eltern, 155 über 14 Jahre alte (94 Knaben, 61 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Knaben und 2 Mädchen kamen in Irren- bzw. Idiotenanstalten, 7 Zöglinge kamen zum Militär, 2 wanderten aus, 5 Mädchen haben sich verheiratet, 9 Knaben kamen ins Gefängnis und 7 Knaben und 2 Mädchen waren flüchtig, 1 Mädchen ging ins Bordell.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Zöglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 205 Abgegangenen für 141 (68,8 %) befriedigend, für 36 (17,6 %) zweifelhaft, für 22 (10,7 %) nicht befriedigend; für 6 Zöglinge (2,9 %) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Zöglingen war dagegen der Erfolg für 1146 (73,6 %) befriedigend, für 209 (18,4 %) zweifelhaft, für 142 (9,1 %)



nicht befriedigend; für 61 (3,9%) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	eblich	davon unehlich	
unter 6 Jahre	14	8	22	1	—	1	—	—	—	23	22	1
6—9 "	43	31	74	22	17	39	—	—	—	113	96	17
10—11 "	33	38	71	51	22	73	—	—	—	144	123	21
12—13 "	40	38	78	91	39	130	—	—	—	208	170	38
14—15 "	110	57	167	81	57	138	6	1	7	312	267	45
16—17 "	153	57	210	64	73	137	14	—	14	361	306	55
18 Jahre	101	34	135	30	44	74	14	4	18	227	195	32
19 "	75	35	110	15	21	36	21	3	24	170	144	26
unter 14 Jahre	130	115	245	165	78	243	—	—	—	488	411	77
%	8,3	7,4	15,7	10,6	5,0	15,6	—	—	—	31,3	26,4	4,9
über 14 Jahre	439	183	622	190	195	385	55	8	63	1070	912	158
%	28,2	11,7	39,9	12,2	12,6	24,8	3,5	0,5	4,0	68,7	58,5	10,2
ehelich	488	261	749	297	223	520	46	8	54	1323	—	—
%	31,3	16,7	48,0	19,1	14,4	33,5	2,9	0,5	3,4	84,9	—	—
unehelich	81	37	118	58	50	108	9	—	9	235	—	—
%	5,2	2,4	7,6	3,7	3,2	6,9	0,6	—	0,6	15,1	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 622 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	in Familien			davon		das Verhalten in der Lehre usw. war bei den	in Anstalten			davon	
	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich		Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich
im ganzen	439	183	622	533	89	a = Böglingen	—	—	—	—	—
davon	—	—	—	—	—	befriedigend	148	103	251	223	28
in Stadtgemeinden	227	83	310	263	47	zweifelhaft	13	5	18	16	2
in Landgemeinden	212	100	312	270	42	unbefriedigend	6	4	10	8	2
nach dem Alter	—	—	—	—	—	ohne Angabe	—	—	—	—	—
14 Jahre alt	48	23	71	61	10	b usw. Böglingen	—	—	—	—	—
15 "	62	34	96	85	11	befriedigend	234	55	289	238	51
16 "	86	22	108	90	18	zweifelhaft	25	10	35	31	4
17 "	67	35	102	88	14	unbefriedigend	12	5	17	15	2
18 "	101	34	135	114	21	ohne Angabe	1	1	2	2	—
19 "	75	35	110	95	15	nach dem Beruf	—	—	—	—	—
waren vorher	—	—	—	—	—	in der Landwirtschaft	136	—	136	113	23
in Familien	175	100	275	241	34	in einem Gewerbe	301	27	328	279	49
in Anstalten	264	83	347	292	55	in häuslichem Dienst	—	156	156	139	17
untergebracht	—	—	—	—	—	in sonstige Unterkunft	2	—	2	2	—
wegen Grund a	167	112	279	247	32						
" " b u. c	272	71	343	286	57						

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 46 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 25, die Schmiede mit 24, die Gärtner mit 22, die Schlosser und Bäcker mit je 21, die Tagelöhner mit 20, die Blechner und Schuhmacher mit je 18, die Sattler mit 15, die Schneider mit 13 und die Buchbinder mit 12 am stärksten vertreten. Von den 27 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 14 als Näherinnen, 5 als Fabrikarbeiterinnen, 2 als Spinnerinnen und je 1 als Poliseuse, Kartonagearbeiterin, Zigarrenmacherin, Einlegerin, Ladnerin und Kellnerin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1903 auf 87 537 M., davon 69 311 M. für Anstalts- und 18 226 M. für Familienerziehung. Da davon 6977 bzw. 960 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 62 334 M. bzw. 17 266 M., zusammen 79 600 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 51 091 M. betrug.



Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang im Laufe des Jahres			Ab- gang im Laufe des Jahres			Stand am 31. Dezember				Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzog- tum.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang im Laufe des Jahres			Ab- gang im Laufe des Jahres			Stand am 31. Dezember					
	m.	w.	m.	w.	m. w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.		w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	davon un- ehe- lich	
Engen . . . . .	8	3	—	—	3	—	5	3	8	3	1	Abelsheim . . .	10	4	—	—	4	—	6	4	10	—	—	—	—	—	
Konstanz . . . . .	38	20	7	3	5	4	40	19	59	6	5	Bogberg . . . . .	1	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	
Mehrkirch . . . . .	9	—	1	1	3	—	7	1	8	2	—	Buchen . . . . .	8	2	—	1	1	—	7	3	10	2	—	—	—	—	
Pfullendorf . . . . .	1	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	Eberbach . . . . .	2	1	2	1	1	—	3	2	5	1	1	—	—	—	
Stodach . . . . .	11	3	—	—	4	1	7	2	9	3	1	Rosbach . . . . .	3	1	—	—	1	—	2	1	3	1	—	—	—	—	
Überlingen . . . . .	14	16	—	—	2	2	12	18	30	5	4	Tauberbischofsheim	3	1	—	—	—	3	1	4	1	—	—	—	—		
												Wertheim . . . . .	4	2	—	—	—	4	2	6	2	—	—	—	—	—	
Donauessingen	12	9	2	2	1	—	13	11	24	1	2	<b>Kreise.</b>															
Triberg . . . . .	16	2	1	—	1	1	16	1	17	4	—	Konstanz . . . . .	81	42	8	7	17	5	72	44	116	19	11	—	—	—	
Villingen . . . . .	4	3	3	2	1	1	6	4	10	2	2	Villingen . . . . .	32	14	6	4	3	2	35	16	51	7	4	—	—	—	
												Waldshut . . . . .	30	10	3	4	6	4	27	10	37	3	3	—	—	—	
Bonndorf . . . . .	5	1	—	—	2	1	3	—	3	1	—	Freiburg . . . . .	181	102	38	20	19	11	200	111	311	35	18	—	—	—	
Säckingen . . . . .	7	2	—	—	—	—	7	2	9	—	1	Vörrach . . . . .	51	34	6	4	5	4	52	34	86	10	2	—	—	—	
St. Blasien . . . . .	8	5	—	—	1	2	6	3	9	2	1	Offenburg . . . . .	61	35	15	19	7	5	69	49	118	9	6	—	—	—	
Waldshut . . . . .	10	2	3	3	2	—	11	5	16	—	1	Baden . . . . .	74	42	10	6	7	9	77	39	116	11	3	—	—	—	
												Karlsruhe . . . . .	182	104	18	22	25	12	175	114	289	21	20	—	—	—	
Breisach . . . . .	3	4	2	1	1	—	4	5	9	2	—	Mannheim . . . . .	154	101	14	15	22	15	146	101	247	11	12	—	—	—	
Emmendingen . . . . .	15	12	6	3	1	—	20	15	35	3	—	Heidelberg . . . . .	89	50	21	7	10	10	100	47	147	15	7	—	—	—	
Ettenheim . . . . .	4	1	1	—	—	—	1	5	—	5	—	Rosbach . . . . .	31	11	2	3	7	—	26	14	40	7	1	—	—	—	
Freiburg . . . . .	116	63	18	8	13	7	121	64	185	15	9	<b>Bezirke der Landes- kommissäre.</b>															
Neustadt . . . . .	15	5	1	1	—	1	16	5	21	7	1	Konstanz . . . . .	143	66	17	15	26	11	134	70	204	29	18	—	—	—	
Staufen . . . . .	12	3	5	2	1	—	16	5	21	4	3	Freiburg . . . . .	293	171	59	43	31	20	321	194	515	54	26	—	—	—	
Waldkirch . . . . .	16	14	5	5	3	2	18	17	35	4	5	Karlsruhe . . . . .	256	146	28	28	32	21	252	153	405	32	23	—	—	—	
												Mannheim . . . . .	274	162	37	25	39	25	272	162	434	33	23	—	—	—	
Vörrach . . . . .	32	17	3	—	3	2	32	15	47	5	—	<b>Großherzogtum</b>															
Müllheim . . . . .	6	2	1	1	1	1	6	2	8	2	—	1902 . . . . .	858	476	193	116	85	47	966	545	1511	143	90	—	—	—	
Schöna . . . . .	6	6	2	—	—	—	8	6	14	2	—	1901 . . . . .	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	138	79	—	—	—	
Schopfheim . . . . .	7	9	—	—	3	1	6	11	17	1	2	1900 . . . . .	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	63	—	—	—	
												1899 . . . . .	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	69	—	—	—	
Kehl . . . . .	13	4	3	1	—	—	16	5	21	1	1	1898 . . . . .	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	128	67	—	—	—	
Lahr . . . . .	21	12	7	9	4	1	24	20	44	4	2	1897 . . . . .	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	58	—	—	—	
Oberkirch . . . . .	4	3	1	1	1	3	4	1	5	1	—	1896 . . . . .	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	56	—	—	—	
Offenburg . . . . .	17	15	2	8	1	1	18	22	40	2	2	1895 . . . . .	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	56	—	—	—	
Wolfach . . . . .	6	1	2	—	1	—	7	1	8	1	1	1894 . . . . .	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	56	—	—	—	
												1893 . . . . .	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	46	—	—	—	
Achern . . . . .	14	7	2	—	2	1	14	6	20	1	—	1892 . . . . .	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	39	—	—	—	
Baden . . . . .	35	21	4	4	2	7	37	18	55	6	3	1891 . . . . .	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	32	—	—	—	
Bühl . . . . .	12	2	1	—	2	1	11	1	12	3	—	1890 . . . . .	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	29	—	—	—	
Rastatt . . . . .	13	12	3	2	1	—	15	14	29	1	—	1889 . . . . .	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	14	—	—	—	
												1888 . . . . .	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	14	—	—	—	
Bretten . . . . .	3	2	—	—	—	—	3	2	5	—	—	1887 . . . . .	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	10	—	—	—	
Bruchsal . . . . .	13	11	2	2	4	3	11	10	21	1	1																
Durlach . . . . .	9	4	1	—	2	—	8	4	12	—	—																
Ettlingen . . . . .	7	3	4	4	1	—	10	7	17	1	1																
Karlsruhe . . . . .	108	64	9	13	14	7	103	70	173	15	12																
Pforzheim . . . . .	42	20	2	3	4	2	40	21	61	4	6																
Mannheim . . . . .	137	81	12	14	18	14	131	81	212	9	11																
Schwezingen . . . . .	14	7	1	—	2	—	13	7	20	1	—																
Weinheim . . . . .	3	13	1	1	2	1	2	13	15	1	1																
Eppingen . . . . .	7	1	—	—	—	—	7	—	7	2	—																
Heidelberg . . . . .	64	43	18	6	9	9	73	40	113	11	6																
Einsheim . . . . .	14	5	3	1	1	—	16	6	22	2	1																
Wiesloch . . . . .	4	1	—	—	—	—	4	1	5	—	—																

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.